Eine Frage der Flexibilität

Autor(en): **Zemp, Gregor**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-820576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Frage der Flexibilität

In einer Fabel des griechischen Dichters Äsop streiten sich ein Schilfrohr und ein Ölbaum. Das Schilfrohr wird vom Ölbaum getadelt: Es entbehre jeglicher Stärke und es lasse sich von allen Winden hin- und herbewegen. Im kommenden Sturm bleibt das Schilfrohr, welches hin- und hergeschüttelt wird, unbeschadet. Der Ölbaum dagegen, welcher sich dem Wind entgegenstemmt, wird gebrochen.

Gregor Zemp,
Geschäftsleiter
LUKB Expert
Fondsleitung AG

Was zeichnet eine gute Vermögensverwaltung aus? Ist es die Standfestigkeit und Stärke des Ölbaums? Oder ist es die Flexibilität, die vom Schilfrohr symbolisiert wird?

Täglich stellen sich einem Vermögensverwalter und Fondsmanager Fragen, in denen er zwischen Standfestigkeit und Flexibilität entscheiden muss. Beispielsweise bei den einzelnen Anlagen. Soll er die Aktie eines Unternehmens, das in Schwierigkeiten steckt, zu tiefen Preisen verkaufen? Oder soll er darauf setzen, dass sich bald eine Erholung zeigen wird und der Preis der Aktie markant steigt? Von höchster Wichtigkeit für das Gesamtresultat sind diese Fragen auf der Ebene der Vermögensaufteilung. Sollen beispielsweise die Obligationen im derzeit tiefen Zinsniveau veräussert werden? Oder sinken die Zinsen noch weiter?

Aus der Fabel von Äsop kann man Folgendes lernen: Stemme dich nicht allem sinnlos entgegen, sondern gib manchmal auch nach. Die Kompetenz des Fondsmanagers liegt demzufolge darin, in einer Situation nachzugeben, in anderen dafür Durchhaltewillen und Standfestigkeit zu zeigen. Die Fähigkeit zur Unterscheidung dieser beiden Situationen bedarf einer langjährigen Erfahrung.

Schon bei der Festlegung der Rahmenbedingungen für einen Anlagefonds sind die beiden Aspekte Stabilität und Flexibilität zu berücksichtigen. So sollte die Vermögensaufteilung des Fonds stets den langfristigen Bedürfnissen des Kunden entsprechen. Dies erfordert eine klare, stabile Anlagestrategie. Es muss dem Fondsmanager aber genügend Spielraum eingeräumt werden, damit er durch ein flexibles Vorgehen Risiken und Renditen steuern kann. So kann die Obligationenquote beim langfristig ausgewogen investierten LUKB Expert-Zuwachs zwischen 30 % und 60 % schwanken, beim Aktienanteil besteht eine Flexibilität von 30 % bis 55 %. Dazu steht dem Fondsmanager auch der Einsatz von nicht-traditionellen Anlagen wie Immobilien und Edelmetallen offen, sofern er in diesem Bereich ein besseres Rendite-Risiko-Verhältnis ausmacht. Dieser Anteil darf maximal 20 % des Fondsvermögens erreichen. Das Gesamtrisiko des Anlagefonds muss aber stets dem Kundenbedürfnis entsprechen. Unabhängig von der gewählten Vermögensaufteilung sind darum die vorgegebenen Grenzwerte bezüglich des Risikos einzuhalten.

Flexibilität des LUKB Expert-Zuwachses

	Minimum	Maximum
Obligationen	30 %	60 %
Aktien	30 %	55 %
Nicht-traditionelle	0 %	20 %
tiefes Risiko	18 %	43 %
mittleres Risiko	23 %	46 %
hohes Risiko	23 %	46 %

In der Kategorie «Strategiefonds Global flexibel» der Feri EuroRating Awards ist die Fähigkeit zur richtigen Entscheidung zwischen Stabilität und Flexibilität ein wichtiger Erfolgsfaktor. Der LUKB Expert-Zuwachs erreichte hier zum siebten Mal in Folge einen Platz unter den besten fünf von diesmal rund 200 Mitbewerbern.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

Eine Beratung bei der Luzerner Kantonalbank kann vereinbart werden unter Telefon 0844 822 811 oder info@lukb.ch, www.lukb.ch

Eine gute Sache

FONDSKONTO CLUB SIXTYSIX

Wenn Sie in ein Fondskonto club sixtysix der LUKB investieren, profitieren Sie von einer Reduktion von 20 Prozent auf die Investitionskommission. Mit Ihrem Fondskonto unterstützen Sie gleichzeitig einen guten Zweck: Die LUKB leistet für jeden investierten Franken der Club-Mitglieder einen Beitrag an club sixtysix und somit an Pro Senectute Kanton Luzern.

Luzerner Kantonalbank